

Bäuerin Kohana | Ein Regenschirm zum Schutze vor dem nahenden Unwetter, gehalten im einem dunklen Violett, das ist das erste was man durch den dichten Nebel sieht. Gefolgt wird es von einem **Augenpaar** >

Bäuerin Kohana > das unweigerlich durch die Gegend schaut und doch nach nichts zu suchen scheint. Leise sind die Schritte des Mädchens, das lange, wallende Haar dabei leicht wehend im Wind habend, so schreitet >

Bäuerin Kohana > sie schließlich vorran, gekleidet wie eine Puppe. Die Kälte des Nebels ist nicht zu spüren, oder die Feuchtigkeit, die in der Luft schwebt. Nur die Geräusche werden wahrgenommen. Der Weg führt zum>

Bäuerin Kohana > Dorfplatz, wo die Nacht ihn totenstill erscheinen lässt. Die richtige Zeit um die Ruhe zu genießen und auf das Unwetter zu warten. Es wäre einfach zu schade gewesen, das gute Kleid durch den Regen>

Bäuerin Kohana > zu verschmutzen, oder gar es zu versauen. Doch dafür dient ja der Schirm. Ein guter Begleiter mag man meinen. Wenn er zum Einsatz kommt. Elegant wird sich wieder auf den Rand des Brunnens gesetzt,>

Bäuerin Kohana > aber nicht ohne vorher zumindest ein Stofftaschentuch darauf plziert zu haben. Auf gute Kleidung sollte man gewiss acht geben.

Bäuerin Kohana | So wird der Kopf schließlich in den Nacken gelegt, wobei man dennoch mit beiden Händen den Schirm fest umschließt. Das Unwetter kann schließlich jeden Moment beginnen, muss es aber nicht. >

Bäuerin Kohana | Was das Mädchen um diese Zeit hierher treibt? Wenn sie es empfinden könnte, würde sie sagen, es ist die Langeweile. Da sie dies nicht kann, wird es wohl nur eine Art Zeitvertreib sein. Besitzt sie

Bäuerin Kohana > doch keinerlei Verpflichtungen oder ähnliches.

Kurohana Katsuo | Gemächlich sind die Schritte des alten Mannes, der von seitens des Wohnviertels her den Romarschen Dorfplatz zu derart fortgeschrittener Stunde betritt. Das graue, stellenweise ja schon|

Kurohana Katsuo | beinahe weisse Haar ist kurz gehalten, und wirkt reichlich ausgedünnt - Erste Anzeichen wohl einer sich ankündigenden Glatze, hmm? Die Kleidung des Mannes ist einfach gehalten, ein Hemd, |

Kurohana Katsuo | eine Leinenhose, und einfache Lederschuhe... Der ältere Herr scheint wohl bescheiden zu leben. Was ihn wohl zu dieser Stunde hierhin trieb? Was es auch ist, es muss dem Manne Kopfzerbrechen|

Kurohana Katsuo | bereiten, ist die Denkerstirn doch in tiefe Falten gelegt, und der Blick leicht gen Boden geneigt, als man langsam voran schreitet...

Bäuerin Kohana | Tock, tock, tock... ist das erste was das Mädchen in dieser stillen Nacht vernimmt. Schritte. Sogleich wendet sich der Kopf in die Richtung, aus der sie die Schritte wahrnimmt und gekannt wird >

Bäuerin Kohana > auch der Schirm mitgedreht, soll es doch stets nicht unvorteilhaft für sie Aussehen. Jemand nähert sich, erst sind nur Umrisse zu erkennen, ehe sich ein alter Greis zeigt. Was wohl solch einen >

Bäuerin Kohana > alten Mann um diese Zeit in dieses Wetter treibt? Nur die in Falten gelegte Stirn verrät dem Mädchen, dass er sich mit etwas zu beschäftigen scheint. Was es wohl ist? Die **Augen** des >

Bäuerin Kohana > scheinbar jungen Geschöpfes bleiben an dem Greis hängen. Müsste dieser doch Wissen, das man um diese Zeit oftmals ausgeraubt werden könnte. Und das die Sicht auf dem Boden gerichtet ist, >

Bäuerin Kohana > ist ihr auch aufgefallen. "**So haltet ein, der Herr. Wenn ihr nicht gen Brunnen laufen wollt.**" spricht sie, um nicht nur auf sich, sondern auch auf den Brunnen aufmerksam zu machen.

Kurohana Katsuo | Hmm? ertönt es dann, ehe der ältere Herr seinen Blick hebt, und der Quelle jener Warnung zuwendet: Einem jungen Mädchen. Hmm... wirkt irgendwie... leicht puppenhaft, das junge Ding...|

Kurohana Katsuo | Hat man trotz allem nur selten gesehen... Wie alt das Mädchen wohl sein mochte...? Oh, habt Dank mein Kind, ich hätte den Brunnen in der Tat nicht bemerkt... Ein warmes, freundliches|

Kurohana Katsuo | Lächeln wird dem jungen Fräulein geschenkt, ehe man ihr kurz zum Grusse zunickt. Der Brunnen? Oh ja, in der Tat... Bei den Göttern, wohin hatten ihn da seine Füße nur wieder getragen! Aus|

Kurohana Katsuo | dem kleinen Nachdenk-Spaziergang rund ums Haus ist ja schon beinahe eine kleine Reise geworden...

Bäuerin Kohana |Das Mädchen winkt mit einer Hand ab. "**Ihr braucht mir nicht zu danken.**" spricht sie mit heller, klarer Stimme. Doch fragt sie sich, warum es den alten Herrn wohl um diese Zeit noch hinaus in >

Bäuerin Kohana > die Nacht treibt. Als kurzer, musternder Blick wird diesem zugewandt, ehe sie auf die freistehende Bank blickt. "**So setzt euch doch. Die müden Knochen sind schließlich dankbar um jede einzelne >**

Bäuerin Kohana > **Sitzgelegenheit.**" Und schon wandern wieder die zarten Finger an den Griff des Schirmes und dieser wird leicht gedreht. Als der Herr sich schließlich auf der Bank niederlässt, wandert auch >

Bäuerin Kohana > wieder der Blick des Mädchen zu diesem. Ein weiterer Augenblick des Schweigens scheint zu vergehen, ehe ihre Stimme wieder die Kraft findet, um zu sprechen. "**So sagt mir, wenn ich nicht forsch >**

Bäuerin Kohana > **erscheine, was führt euch her um diese Zeit?**" Neugierde? Gewiss nicht, kann sie diese doch nicht verspüren. Doch ein alter Mann besitzt Weisheit, würde er doch kaum glauben, dass sie schon >

Bäuerin Kohana > mehr als ein Jahrhundert hinter sich hat.

Kurohana Katsuo | Der Alte lacht daraufhin kurz auf. Ho ho, eine gute Frage mein Kind! Doch ist es nicht eine, die ich euch stellen sollte? Es gehört sich schliesslich nicht für junge Mädchen, um diese|

Kurohana Katsuo | **Stund hier draussen rumzutreiben!** Ein amüsiertes Lächeln folgt, ehe der Greis kurz in eine Tasche greift, und... ein Pfeife hervorholt. Ganz gemütlich stopft er nun diese, der Alte nimmt|

Kurohana Katsuo | sich sichtlich Zeit dabei, ehe er sich schliesslich sein Pfeifchen anzündet. Also, mein Kind... beginnt er dann schliesslich zu sprechen, **was treibt ein junges Ding wie euch zu dieser|**

Kurohana Katsuo | **Zeit noch auf die Strasse?** Sprachs, und zieht ein, zwei Mal an der Pfeife, nur um kurz darauf einen kleinen Ring aus Rauch aus seinem Munde entfleuchen zu lassen. Scheint wohl ihr nicht|

Kurohana Katsuo | antworten und lieber den Spiess umdrehen zu wollen, der gemütliche, alte Mann, hmm?

Bäuerin Kohana | So hebt sie gespielt die Brauen in die Höhe, um einen überraschten Gesichtsausdruck, ob gleich seiner Frage zu mimen. So sei es, der alte Mann weiß, wie man von sich selbst ablenken und die >

Bäuerin Kohana > gerichteten Fragen an das Gegenüber umlenken hat. Erneut wird an dem Griff des Schirmes gedreht,

der Blick des Mädchens jedoch bleibt an dem Mann haften. Der Rauch der Pfeife stört sie nicht, ist >
Bäuerin Kohana > schließlich keiner der Sinne vorhanden. "Weise wählt ihr eure Worte und dreht den Spiess um, alter Mann." erwidert sie ihm darauf und schlägt die Beine übereinander. Erneut herrscht für einen >
Bäuerin Kohana > Augenblick die Stille, die nur durch den Atem des alten unterbrochen wird. "So ist es nicht die Langeweile die mich treibt, sondern einfach der Zeitvertreib. Und ihr?" Ablenken mag zwar schön>
Bäuerin Kohana > und gut sein, doch ist das Mädchen auch auf eine gewisse Art hartnäckig. Denn... warum sonst sollte der alte Mann hier sein, wenn nicht mit einem Ziel?
Kurohana Katsuo | Ho ho, reiner Zeitvertreib also, ja? antwortet der Alte zwischen zwei Zügen an der Pfeife, Seltsames Ding seid ihr, mein Kind, oh ja... Sich um diese Zeit sich selbige hier vertreiben zu|
Kurohana Katsuo | wollen... Ho ho ho... Ein Ziel, nein, der alte Mann hatte kein Ziel verfolgt, es war der schiere Zufall, der ihn hierher gebracht hat... Erneut zieht der Greis an seiner Pfeife, und lässt|
Kurohana Katsuo | sich reichlich Zeit mit einer Antwort... Nun, da ihr ja wohl ein neugieriges Kind seid... beginnt der ältere Herr mit einem Schmunzeln, Mich trieb... der Zufall hierher. Wieder eine|
Kurohana Katsuo | Antwort, die so gut wie keine ist... Ob der Alte sich da wohl ein Spielchen mit dem jungen Ding erlaubt...?
Bäuerin Kohana | Das Mädchen allerdings beginnt nur leicht die Stirn zu runzeln, um das nachdenken zu imitieren. Unterhält sich dies, indem sie sich einen Finger auf die Lippe legt und das Köpfchen leicht zur >
Bäuerin Kohana > Seite legt. "Der Zufall? So so..." wird leise gesprochen, während der Alte mit seiner Pfeife beschäftigt ist. "Zufälle... daran glaube ich nicht, alter Mann." nur kurz leuchten die >
Bäuerin Kohana > Augen des Mädchens auf, ehe sie von ihrer Pose ablässt und sich vollkommen der Spielerei mit dem Regenschirm widmet. "So habt ihr auch einfach die Zeit, euch Nachts herumzutreiben, >
Bäuerin Kohana > wobei ihr wissen müsstet, dass alte Männer gerne Opfer von Banditen werden." Kohana scheint einen Blick durch die Gegend schweifen zu lassen, doch nichts regt sich in dieser Nacht. >
Bäuerin Kohana > Eine seltsame Nacht und Begegnung mag man meinen, doch gibt es wirklich die Zufälle im Leben? Weise Worte mag der Herr ja sprechen, doch sie überzeugen? Erscheint ihr dies wie ein Tropfen auf >
Bäuerin Kohana > auf einem heißen Stein, wobei man hier wohl die Hitze durch die Kälte zu ersetzen hat.
Kurohana Katsuo | Der Alte schmunzelt abermals. Das Opfer von Banditen... kann ein jeder werden, jederzeit, jederorts. Die Wyrmlande und ihre Strassen machen da gewiss keine Ausnahme... Erneut ein Zug an|
Kurohana Katsuo | der Pfeife, ehe man nun einmal das Mädchen eingehender mustert. Hei, wäre man doch noch 50 oder gar 60 Jahre jünger! Dann würde man junge Dinger wie sie noch massenweise nach Hause einladen|
Kurohana Katsuo | um sich ein wenig zu "unterhalten"... Aber, die Jahre sind ja schon längst vorbei... Der Alte ist lange schon verheiratet, hat Kinder, ja nein, sogar Enkel mittlerweile! Und doch... das|
Kurohana Katsuo | Mädchen ist wohl eines jener Sorte, die man nicht von der Bettkante stossen würde... Ein kurzes Kopfschütteln folgt, ach, wär man doch jünger...!
Bäuerin Kohana | Nur ein kurzes Nicken wird dem alten Mann gegönnt. Ein recht kurzes Leben hat er in ihren Augen geführt. Wahrscheinlich geheiratet, Kinder und gar schon Enkelkinder habend. Ein Menschenleben >
Bäuerin Kohana > erscheint ihr so kurz zu sein, kaum zu glauben, dass auch einst sie diese Lebensspanne mit sich trug. "Wenn ihr so viel in eurem Leben erlebt habt, so werdet ihr doch gewiss, mein Herr, eine >
Bäuerin Kohana > Weisheit für jemanden wie mich, der noch so jung wie der Tau im Morgengrauen ist, haben. Nicht wahr?" spricht sie schließlich und bemerkt natürlich den musternden Blick des Herren. Männer >
Bäuerin Kohana > ändern sich nicht, egal welches Alter diese erreichen, ist doch vieles auch ein Teil des Kopfes. Ein beinahe warnender Blick wird dem Greis geschenkt, ehe sie fortfährt. "So scheint ein Leben >
Bäuerin Kohana > doch schnell an einem zu vergehen, habe ich nicht recht? Ehe man sich versieht, ist man alt. Die Haut verliert an Schönheit und auch der Körper will nicht mehr so, wie einst."
Kurohana Katsuo | Der alte Mann pafft friedlich vor sich her mit seiner Pfeife, und scheint das ganze hier ziemlich gemütlich zu nehmen... Och... der Körper und die Sinne mögen schwinden... Doch ist das|
Kurohana Katsuo | Alter dennoch eine glückliche Zeit... Vermutlich sogar die glücklichste im Leben. Ein weiteres Schmunzeln wird dem Mädchen geschenkt. Irgendwann... werdet ihr's schon verstehen, mein|
Kurohana Katsuo | Kind... Ja, mit dem Alter kamen neue Freuden... Allen voran die Kinder und deren Kinder... Doch auch die wachsende Freizeit ist nicht zu verachten, lässt sie einem doch mehr Zeit zum|
Kurohana Katsuo | Denken... Hmm? Eine Weisheit, einen Rat möchtet ihr haben...? Hmm... wie wäre es hiermit... "Lebt euer Leben so, dass ihr nichts zu bereuen habt" Sprachs, und macht Anstalten sich zu|
Kurohana Katsuo | erheben. Scheinbar befindet der Alte, dass es nun Zeit wäre, zu seiner Familie zurückzukehren... Hmm, ob er wohl sein Leben so gelebt hat, dass er nichts zu bereuen hatte...?
Bäuerin Kohana verzieht die Gesichtsmuskeln zu einem schmunzeln, wobei sie sich elegant erhebt und das Sofftaschentuch, auf welchem sie platz genommen hat, in ihrer Tasche verschwinden lässt. Der nächste Schritt >
Bäuerin Kohana > führt zu dem alten Mann, um genau vor diesen stehen zu bleiben. Die Hand wird diesem angeboten, um ihm aufzuhelfen. "So werde ich in dieser Ewigkeit niemals das hohe körperliche Alter erreichen,>
Bäuerin Kohana > mein Herr. Dafür weile ich zulang auf dieser Welt." spricht sie schließlich, nachdem der Herr aufgestanden ist. Ein kleines Knicks wird vor diesem vollführt, denn Manieren verlernt man auch >
Bäuerin Kohana > nach Jahrhunderten nicht, sie zumindest nicht. "So lasst euch auch eine Weisheit von mir mit auf eurem Weg geben. Genießt das jede Gefühl, was ihr erlebt. Denn einmal verloren, werdet ihr es >
Bäuerin Kohana > bis zu eurem Tode missen." kurz wird der Mann noch angeschaut und mit den Augen gefunktelt, ehe das Mädchen mit dem Regenschirm in der Hand, in dem dichten und düsteren Nebel der >
Bäuerin Kohana > Nacht auf leisen Sohlen verschwindet~~~
Kurohana Katsuo | Der Alte blickt dem jungen Ding noch eine Weile nach, ehe er schliesslich, immer noch seine Pfeife

paffend, sich gen Wohnviertel aufmacht. Die Familie wartet, und man freut sich jetzt schon|
Kurohana Katsuo | auf die besorgten und zugleich erleichterten Gesichter, wenn er wieder auftaucht... So verlässt man
nun also diesen Ort, und alles was noch zu vernehmen ist, ist ein leises, aber bestimmtes|
Kurohana Katsuo | Interessant... ~~~